

Stuttgart, den 17.07.2020

Information:

Lernbrücken an der Riedseeschule in KW 36 +37

Auszug aus dem Schreiben der Ministerin Dr. Eisenmann vom 02.07.2020 zum Lern- und Förderprogramm "Lernbrücken" in den Sommerferien:

....

Durch die Schulschließung seit dem 17. März 2020 war ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf das Lernen zu Hause angewiesen. Die Lehrkräfte haben sich mit großem Engagement dafür eingesetzt, dass unter diesen schwierigen Bedingungen der Erziehungs- und Bildungsauftrag umgesetzt werden konnte. Trotzdem konnten nicht alle Schülerinnen und Schüler gleich gut erreicht werden. Nach Wiedereröffnung der Schulen konnten auch nicht alle Klassen gleichzeitig an die Schulen kommen, so dass manche Schülerinnen und Schüler sehr lange Zeit von zu Hause lernen mussten. Dies hat bei einigen, insbesondere bei leistungsschwächeren, Schülerinnen und Schülern Nachholbedarf zur Folge. Um diesem Rechnung zu tragen und interessierten Schülerinnen und Schülern auch zusätzliche Lernangebote zu machen, wird das Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“ in den letzten beiden Wochen der Sommerferien an Vollzeitschularten angeboten

Das Förderprogramm „Lernbrücken“ richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, bei denen aus Sicht der Lehrkräfte Defizite in den Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben und Rechnen) und bei den erforderlichen Lerninhalten bestehen, die grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Start im neuen Schuljahr sind.

Die Lern- und Förderangebote finden grundsätzlich in den letzten beiden Wochen der Sommerferien statt.

Verantwortlich für die angemessene Verteilung sind die zuständigen Schulaufsichtsbehörden, also die Regierungspräsidien und die Staatlichen Schulämter. Sie koordinieren die Angebote und den erforderlichen Einsatz der Lehrkräfte. Die konkrete Organisation erfolgt an der Schule vor Ort, an der die „Lernbrücke“ stattfindet (durch die Schulleitung oder einen Beauftragten im Kollegium. Die zuständige Schulaufsichtsbehörde wird darüber informiert, wie viele Schülerinnen und Schüler an der einzelnen Schule einbezogen werden.

Maßgeblich für eine Teilnahme am Förderprogramm ist die fachliche Einschätzung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte. Die Empfehlung zur Teilnahme an der Lernbrücke wurde von der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer den jeweiligen Schülerinnen und Schülern bereits persönlich mitgeteilt

gez. Alexandra Beyer
-Schulleitung-